

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 251.

Sonnabend, den 8. September.

1838.

Zur Anwesenheit unser^s allverehrten Königs.

Willkommen! jauchzt mit hellem Klang
Dein Leipz'g Dir entgegen,
Willkommen — recht aus inner'm Drang;
Heil Dir! Du Landesseg'n.

Mit frohem Auge sehen wir
Gesund und stark Dich wieder,
Dich, Deiner Sachsen Stolz und Stier,
Dich, König, treu und bieder.

Wir eh'n in Dir des Rechtes Wort,
Gilt's Unbill zu vereiteln;
Wer wagt, an unser^s Königs Wort
Zu drehen und zu deuteln?

Längst hat das ganze deutsche Land
Gelernt auf Dich zu schauen;
Millionenstimmig Echo fand:
„Vertrauen weckt Vertrauen!“

Das war ein Wahlspruch Fez und gut,
Ein edles Wort der Weihe;
Dein ist dafür das Gut und Blut
Der Sachsen Herz und Treue.

Willkommen! jauchzt Dein Leipz'g Dir,
O König! froh entgegen;
Erhalte Gott Dich für und für
Zu Sachsens Ehr' und Seg'n!

D. A. K.

Die Burzener Marterwoche, mitgetheilt von Sebald.

Es war am 4. April 1637, Vormittags gegen 11 Uhr, als zwei Bürger vor dem Jakobsthore zu Burzen auf Wacht standen. Beide schienen gar mißmuthig und schaueten grimmig unter ihren großen dreitrährigen Hüten hervor. „Fürwahr!“ sprach Meister Kunz, der Fleischer, indem er den Kolben seines schweren Feuerrohres auf's Steinpflaster stieß, daß die Funken stoben, „ich möchte des Teufels werden, wenn ich an meine fetten Schweine denke, die mit die schwedischen Schurken auffraßen“ —

„Und ich könnte Blut weinen, über das schöne Gebräu, das sie mir aussoffen“ — brummte sein Camerad, der wohlbeleibte Bierbrauer Hummel; „obendrein noch alle Gefäße zu zerschlagen, meinen ganzen Vorrath an Hopfen und Malz muthwillig in die Lüfte zu streuen — war doch wahrlich himmelschreiend!“

„Ja, Gevatter“, lachte böhnisch der Fleischer, „das nennt man schwedisch Bannerische Parol, die cavallirische Treu!“

„Haben ja seine räuberische Salvogarde nicht begehrt“, seufzte

Meister Hummel, „staunten gewaltig! als der Rittmeister Berkhöfer mit der schwedischen Schwadron am 3. Januar in unsere friedliche Stadt einrückte — zu unserm Schutz! — das Gott erbarm!“ —

„Dafür verlangte er auch vom Burzener Amte 12,000 Thaler Contribution“, bemerkte spöttisch sein Camerad; „'s war ja keine Möglichkeit, so viel baares Geld aufzubringen! Was half uns die Deputation, welche wir an den General Banner in's Lager nach Torgau schickten, um Nachloß zu bitten — richtete auch nichts aus; mit Gewalt erpreßten binnen 30 Tagen drei neu eingerückte Compagnien das schwere Geld, turbirten uns dabei entsetzlich, stahlen Tag und Nacht, kein Mensch fand Sicherheit auf der Straße“ —

„Jesus Christus! was haben wir seit Anfang dieses Jahres gelitten“, klagte der Bierbrauer. „Hatten wir unsern letzten Heller hergegeben, so trompeteten die Spitzbuben zum Abzuge, ritten zu einem Thore hinaus, zum andern wieder herein — um auf's Neue mit Nord und Brand zu drohen.“

„Na, Gott sei Lob und Dank! am 3. März zogen sie doch endlich ab mit Saß und Paß gen Torgau — und wir haben nun eine kaiserliche oder sächsische Salvogarde von unserm Landesvater zu erwarten“, tröstete Meister Kunz.

„'s wird ja täglich zwei Mal in den Kirchen darum gebeten — denn da der Feind Leipzig nach harter Belagerung nicht erobern konnte, so wirft er seinen Grimm auf die kleinen Städte — auch wir haben auf's Neue — — Aber sehet Gevatter“, unterbrach sich schnell der Sprecher, „da sprengt eiligst ein Trupp Reiter auf unsere Stadt zu — Weißmüntel! — Kaiserliche, — Triumph! wir sind geborgen.“ Beide Bürger warfen sich in die Brust und schüttelten das Gewehr.

Bald hielten die mit Staub bedeckten Krieger vor dem Schlage. „Habt Ihr keine Schweden gesehen?“ fragte barsch der Führer.

„Nein, wir haben keine schwedischen Hunde gesehen“, antwortete lech der Fleischermeister.

„Schandmaul!“ knirschte der wilde Dragoner und streckte mit gewaltigem Hiebe den Voreiligen zu Boden; sein Camerad, das Gewehr wegwerfend, entloh. — Ein lautes Mordio erscholl, der Schlag ward gesprengt, wüthend drangen die Schweden in die Stadt hinein; „Rache ob der Hunde!“ brüllten sie durch alle Gassen.

Der Stadtrichter Wolf Lange und ein Rathsherr traten muthig dieser Rote entgegen, die Ursache ihres stürmischen Ueberfalls zu erforschen — mit aufgezogener Hahne werden sie zurückgetrieben — und eine allgemeine Plünderung beginnt. Kein Haus bleibt verschont; aller Vorrath an Getreide, Fleisch und Mehl wird auf dem Markte zusammengetragen, die Leute ausgezogen, vornehme Personen gefesselt, gemißhandelt, mit schwedischen Tränken den ganzen Tag